Blühendes Vorgewende

Beschreibung der Maßnahme

Blühende Saatmischungen können in Ackerbereichen angebaut werden, die durch das Wenden der Landmaschinen stark beansprucht werden und folglich schlechtere Erträge aufweisen.

Ansaat

- Einjährige Blühmischungen mit regionalem Saatgut oder Leguminosenmischungen aus mind. 4 Arten
- Vorbereitung eines feinkörnigen, aber festen Saatbetts
- Aussaat mit kombinierter/einfacher Sämaschine oder Düngemittelstreuer
- Darf für lichtbedürftige Arten nicht zu dicht eingesät werden
- Anwalzen der Samen verbessert Bodenschluss und Keimung
- Aussaat im Frühjahr (Ende April - Mitte Mai) in der gesamten Breite des Vorgewendes (ca. 6 – 15 m)
- Verzicht auf Düngung und Pflanzenschutzmittel
- Bei Hackfruchtschlägen Ansaat direkt nach der Bestellung bzw. nach der Beikrautregulierung, um Befahrung zu vermeiden

Pflege

- Vorgewende bei normaler Bearbeitung der Flächen befahrbar
- Mahd der Fläche nur bei zu hoher Verunkrautung oder bei Leguminosenmischungen (dann erst nach der Blüte)
- Mindestzeitabstand von Pflegearbeiten an Gräben und Gewässern von 8 Wochen
- Idealerweise Erhalt der Blühmischung über die Kulturstandzeit hinaus bis überwinternd oder sogar Ansaat mehrjähriger Blühmischungen (siehe Maßnahmenblatt „Blühstreifen und -flächen“)

Effekte auf die Biodiversität

Blühmischungen stellen Blüten, Nektar und Pollen für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten bereit. Das blühende Vorgewende dient als Rückzugsort für Wildtiere und Insekten bei landwirtschaftlichen Arbeiten und auch Feldvögel und Amphiben können es als Nahrungsraum nutzen und profitieren von dem Verzicht auf Pflanzenschutzmittel.

Weitere Empfehlung

Die Mattenbildung kann das Abtrocknen und den Umsatz im Folgejahr beeinflussen. Zudem können ausfallende Samen ggf. die Folgekultur beeinflussen. Der Niederschlag sollte als zentraler Erfolgsfaktor bei der Planung berücksichtigt werden.

Weitere positive Effekte

Blühende Vorgewende tragen zur Biotopvernetzung bei, wenn sie so angelegt sind, dass sie Waldsäume, Feldrandstrukturen und Wiesen miteinander verbinden. Des Weiteren werden Bodenstruktur und Humusaufbau im Vorgewende begünstigt. Bei artenreichen Mischungen tragen unterschiedliche Wurzelbildung, -tiefe sowie -ausscheidungen zu einer Förderung des Bodenlebens bei. Außerdem wird die Wasserspeicherkapazität des Bodens im Vorgewende verbessert und der Schlag optisch aufgewertet.

Zum Nachlesen: www.franz-projekt.de/uploads/Downloads/Massnahmen/Ma%C3%9Fnahmenblatt_Bl%C3%BChendes%20Vorgewende_mit%20Bild.pdf

Quellen: naturschutzbund.at/files/NATUR%20VERBINDET/Bluehstreifen1.pdf • bluehende-landschaft.de/handlungsempfehlung/insektenfreundliche-bluehstreifen • www.kiepenkerl.de/rundum-wildacker/bluehstreifen